

Zeitschrift: Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies
= Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer
Bibliothekare

Band: 1 (1927-1928)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BULLETIN

du
COLLECTIONNEUR
SUISSE

*Livres, Ex-Libris
Estampes, Monnaies*

des
SCHWEIZER
SAMMLERS

*Bücher, Ex-Libris
Graphik, Münzen*

In Verbindung mit der
Société suisse des bibliophiles — Schweizer Bibliophilen Gesellschaft
herausgegeben von Dr. WILH. J. MEYER
Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

AN DIE FREUNDE GRAPHISCHER KUNST, EINE ANREGUNG.

An verschiedenen Orten haben sich Freunde graphischer Kunst vereinigt zum Zwecke, den Erwerb guter Originalgraphik zu ermässigten Preisen zu erleichtern, Künstler und Kunstfreunde einander näher zu bringen und dadurch wertvolle Kunstblätter weitem Kreisen zugänglich zu machen. Unter den genannten Gesichtspunkten wurde z. B. — um nur eine solche Vereinigung zu nennen — im Frühjahr 1927 der „Schwarz-Weiss-Bund“ gegründet. Die deutsche Vereinigung gibt jedes Jahr an ihre Mitglieder eine Anzahl Originalradierungen und ein- und mehrfarbige Holzschnitte von zeitgenössischen Künstlern der verschiedenen Richtungen ab.

Obwohl die Schweiz mit ihrer heutigen mehr oder weniger selbständigen Kunst sich in ihrer Grösse mit den Nachbarn nicht messen kann, so besitzt sie den Vorteil, dass sie von zwei oder gar drei Komponenten aufgebaut ist. Deutschland und Oesterreich betonen immer mehr ihre deutsch-kulturelle Zusammengehörig-